

2008 Das Fest



Der Hofstaat

König: Markus Willeke | Königin: Jasmin Brinkmann

Ehrendame: Ramona Witte

Kronprinz: Achim Witte | Zepterprinz: Bastian Heggemann | Apfelprinz: Rouven Flender

Kronprinzessin: Friederike Jöring

Edelmädel: Kristin Tofall

Edelknabe: Marc Böhner

Hofherren und Hofdamen: Christian Mertens und Rabea Witte, Christian Thiele und Ricarda Witte, Sebastian Tofall und Melanie Pöttner, Christian Tofall und Sarah Pöttner



Foto: Fotostudio Lichtblitz

Auf dem Foto hinten von links: Christian Tofall, Christian Thiele, Achim Witte, Bastian Heggemann, Christian Mertens, Sebastian Tofall und Rouven Flender; vorn von links: Sarah Pöttner, Ricarda Witte, Ehrendame Ramona Witte, Königin Jasmin Brinkmann, König Markus Willeke, Rabea Witte, Melanie Pöttner und Friederike Jöring sowie ganz vorn Edelmädel Kristin Tofall und Edelknabe Marc Böhner.

2008 Das Fest

Jugend begeistert Badestadt

Im Jahr eins nach dem glanzvollen Jubelfest gibt die Jugend den Ton an: Der erst 26-jährige Metallbaumeister Markus Willeke von der Arminius-Kompanie hat in einem spannenden Schießen die besten Nerven und reißt nach dem 44. Schuss die Arme in den Himmel. »Das ist super. Ich habe spontan mitgemacht. Unglaublich, dass es geklappt hat«, ist der 86. König in der 101-jährigen Geschichte überglücklich. Das kann er auch sein, denn mit Raphael Schäfers (West-Kompanie), Heiner Thöne (Arminius-Kompanie), Holger Fricke und Günther Böning (beide Klumpsack-Kompanie) sind am 12. Juli 2008 noch vier weitere Schützen angetreten, die Königswürde zu erringen. Sie liefern sich einen spannenden Kampf. So hängt am Ende nur noch ein Splitter im Kugelfang.

Zur Mitregentin wählt Markus Willeke seine Freundin Jasmin Brinkmann (22). Die war vom Königsschuss ihres Liebsten so überrascht, dass ihr zunächst eine Kleinigkeit die größten Sorgen bereitet: »Oh mein Gott. Habe ich am Montag überhaupt frei?« Das geht in der Badestadt auch schon mal auf dem kleinen Dienstweg. Für die Auszubildende im Medizinischen Zentrum für Gesundheit (MZG) sowieso, zumal die beiden auch schon ein erprobtes Schützenfestpaar sind: 2002, als Papa Willi als König regierte, hatte König Markus die Krone geschossen und sich als Kronprinz zum Stellvertreter des Königs gemacht. Diesmal steht er selbst an der Spitze und führt einen der jüngsten Hofstaate in der Geschichte an.

Das Königsschießen endet überraschend, aber schon zu Beginn gibt es einen ersten Paukenschlag. Jubelkönig Uwe Kilian zielt beim eigentlich harmlosen Ehrenschiuss etwas zu genau und schießt praktisch die Krone ab. Nur ein Splitter bleibt noch auf dem Kopf des Adlers stehen. »Wäre die Krone gefallen, hätten wir uns kurz beraten müssen. Eine Regelung gibt es dafür nicht«, bleibt



Das Königspaar 2008: Jasmin Brinkmann und Markus Willeke.

Oberst Franz Jöring gefasst. Junge Garde, zügiges Schießen, nicht nur zielen, sondern auch treffen – so lautet die Devise beim Nachwuchs. Der 20-jährige Achim Witte (Klumpsack-Kompanie) holt mit dem achten Schuss den Rest der Krone. Nur ein Schuss später steht mit dem erst 19-jährigen Rouven Flender (West-Kompanie) der Ap-



Foto: Westfälisches Volksblatt

Puddingprobe mit den Hauptleuten: Jürgen Schlüter (Klumpsack-Kompanie), Magnus Wille (Westkompanie) und Franz-Konrad Sievers (Arminiuskompanie) kosten ohne Hut, aber mit Lätzchen, diesen Festschmaus.

felprinz fest. Bastian Heggemann (26) ist der Dritte im Bunde, mit dem 35. Schuss und damit nur 17 Minuten nach Beginn des Prinzenschießen holt der Arminius-Schütze das Zepter.

Das Schützenfest eine Woche später beginnt erstmals wieder mit der Schützenmesse in der renovierten St. Martinskirche. Anschließend marschiert das gesamte Bataillon zum Rathaus. Die Gefallenenehrung und der Große Zapfenstreich, erneut kommandiert von Hauptfeldwebel Eckehard Flender (West-Kompanie), sorgen ebenfalls für einen würdigen Auftakt. »Ein herzerfrischendes Königspaar«, hält sich Stadtoberhaupt Willi Schmidt beim Empfang im Rathaus mit seinem Urteil über die neuen Regenten erst gar nicht zurück und hat zu Beginn der Festtage gleich ein Lob hintergeschickt: »Selbst nach 100 Jahren sind in Bad Lippspringe junge Leute bereit, sich engagiert für die Gemeinsamkeit in ihrer Heimatstadt einzusetzen.« Der Einladung ins Rathaus ist auch Kaiserin Klara Antpöhler gefolgt, die an der Seite von Anton Walter 1958 und 1983 Königin des Bürgerschützenvereins war.

Mit dem Ehrenschild wird am Abend im Rathaus Oberstleutnant Josef Thöne ausgezeichnet. Der 43-Jährige von der Arminius-Kompanie ist bereits seit 1983 im Verein aktiv und engagiert sich seit 1996

im Vorstand. Zunächst als Leutnant, seit 2002 als Oberstleutnant. Maßgeblich mitgearbeitet hat der Malermeister bei den Umbau- und Renovierungsarbeiten am Schützenhaus und bei der Umgestaltung des Außenthrons. Der Vollblutschütze und König von 2005 wird von Bürgermeister Willi Schmidt in seiner Würdigung als »Motor des Vereins«, dem mit seiner Andrea eine Frau mit einem »ebenfalls großen Schützenherz« zur Seite steht, beschrieben.

Am Abend öffnet der Himmel seine Schleusen, die Wetterlage ist insgesamt kühl und regnerisch. So muss zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins während der Schützenfesttage die Heizung im Schützenhaus laufen. Doch nicht nur deshalb brodelt es im Schützenhaus. »Fortissimo on stage« sorgt für beste Stimmung. Merkwürdig elektrisiert sind die Gäste aus Scharmede, die mit ihrem gesamten Hofstaat angereist sind.

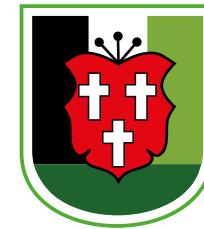
Der Sonntag beginnt mit dem Frühschoppenkonzert im Kongresshaus. Für den musikalischen Höhepunkt sorgt der Männerchor »Harmonie«, der für König Markus Willeke eine neue Version der »Amboss-Polka« einstudiert hat.



Foto: Frank Loose

Majestät Jasmin Brinkmann wirbt für den Ball der Königin im Schützenhaus.

2008 Das Fest



Die Königin Jasmin Brinkmann trägt beim Festumzug ein anthrazitfarbenes Seidenkleid mit Perlenstickereien. Die Ehrendame Ramona Witte begleitet die Regenten im dezent cremefarbenen Kleid, die vier Hofdamen glänzen pinkfarben.

Der Spaß kommt zum Ausklang der Festtage auch am Montag nicht zur kurz: Statt Gulasch und Brühe wird den drei Hauptleuten Franz-Konrad Sievers (Arminius-Kompanie), Jürgen Schlüter (Klumpsackkompanie) und Magnus Wille (West-Kompanie) auf der Tanzfläche von den Klumpsack-Frauen ein leckerer Schokopudding mit passendem Lätzchen serviert. Oberstleutnant Josef Thöne wird von Schlüter mit Hupe und Sicherungsleine ausgestattet, damit er künftig während des Festumzuges mit seinem Pferd nicht mehr aneckt.

Die weiteste Anreise hat künftig übrigens Lothar Slabon. Der 51-Jährige ist der West-Kompanie beigetreten, seine Heimat ist aber die Insel Tonga in der Südsee.

Dass die Bad Lippspringer Königspaare auch gute Botschafter der Badestadt sind, haben Markus Willeke und Jasmin Brinkmann samt Hofstaat wenige Wochen später bewiesen: Beim Bundesschützenfest am 14. September in Beverungen/Weser ist das Motto »Zueinander stehen – Miteinander gehen« mit besonders viel Leben erfüllt worden.

Das Schützenjahr hat mit Trauer um ein Urgestein des Vereins begonnen. Ehrenhauptmann Anton Walter ist am 29. Januar im Alter von 74 Jahren gestorben. Der Ehrenschildträger der Stadt ist ein Schütze aus Leidenschaft und 56 Jahre lang Mitglied der Bürgerschützen. Der Hauptmann, der 1952 in die Klumpsack-Kompanie eingetreten ist, hat seit 1971 mit viel Herzblut die Geschicke dieser Kompanie gelenkt. Seit 1992 ist Anton Walter Ehrenhauptmann der Klumpsack-Kompanie. Für seine außerordentlichen Leistungen um den Bürgerschützenverein wird Anton Walter 1981 mit dem Ehrenschild der Stadt ausgezeichnet. Die Historischen Schützenbruderschaften im Bezirk Paderborn-Land zeichnen ihn mit dem Silbernen Verdienstkreuz aus. Als erster Kaiser geht er nach dem Erringen der Königswürde in den Jahren 1958 und 1983 in die Annalen der 100-jährigen Geschichte des Bürgerschützenvereins ein.

Eine fetzige Party feiert das Königspaar am 21. Februar 2009 mit

dem Kostümball im Schützenhaus. Der neue Mix von Galasitzung und Showabend lockt insbesondere die jugendlichen Gäste an. Der Bürgerschützenverein und die Kolpingsfamilie stellen sowohl in der Galasitzung vor 300 Jecken als auch beim Kostümball mit 400 Besuchern unter Beweis, dass »Bali Helau« ein Gütesiegel ist und bleibt. Filmreif ist der Auftritt des Königspaares Markus Willeke und Jasmin Brinkmann nebst Hofstaat. »Highschool-Jam« und »Fliegerlied« auf der Bühne und dem Tanzparkett reißen die Besucher mit. Die akrobatischen Einlagen aus dem Film »Space Jam« und »High School Musical« sind dabei vom Feinsten. Der Hofstaat setzt aber auch in Wort und Bild neue Maßstäbe: Zum Karneval erscheint ein Sonderdruck (Auflage: 450 Exemplare, 54 Seiten stark), in dem sich alle Mitglieder vorstellen und ein bisschen aus ihrem Leben erzählen.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Filmreif ist beim Kostümball am 21. Februar 2009 der Auftritt des Königspaares Markus Willeke und Jasmin Brinkmann nebst Hofstaat. »Highschool-Jam« und »Fliegerlied« auf der Bühne und dem Tanzparkett reißen die Besucher mit. Auf dem Foto vorn von links: Jasmin Brinkmann, Markus Willeke, Ramona Witte, Rouven Flender, Rabea Witte und Ricarda Witte.

2008 Die Stadt

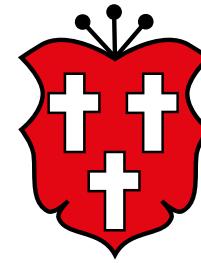


Foto: Heimatverein

Es ist wohl das größte Geschenk, das die Stadt jemals bekommen hat. Der teilweise Wiederaufbau des mittelalterlichen Stadtturms an der Burgstraße ist das neue Badestädter Wahrzeichen.

- › Der DRK-Ortsverein trauert um Bernhardine Radtke, die am 2. Januar im Alter von 90 Jahren stirbt. Seit knapp 40 Jahren ist die Verstorbene der Hilfsorganisation treu verbunden. Für ihre langjährige aktive Mitarbeit wird sie 1987 mit der DRK-Verdienstmedaille des Landesverbandes geehrt.
- › Die Bestürzung ist groß: Der Erste Beigeordnete und Marketing-Chef Lothar Kass (48) stirbt am 13. Januar in Köln. Der Vater von drei Kindern erliegt einem Herzinfarkt. Im Jahr 2000 ist Kass zum Beigeordneten der Stadt gewählt worden, zwei Jahre später wird der gebürtige Neuenbeker auch Marketing-Chef sowie Geschäftsführer der städtischen Vermögensgesellschaft.
- › Der Neubau des evangelischen Martinstifts für 4,3 Millionen Euro wird im Januar fertig gestellt. Das Haus am Jordan hat eine Wohn- und Nutzfläche von insgesamt 3800 Quadratmetern. Nach der Fertigstellung des neuen Traktes wird der Altbau aus dem Jahr 1977 für 3,5 Millionen Euro modernisiert.
- › Das Heimatmuseum ist seit Januar ohne Leiter. Johannes Ricke, der seit zehn Jahren verantwortlich im »Haus Hartmann« tätig ist, hat sein Amt aufgegeben.
- › Im Jubiläumsjahr ist der Vorstand des Heimatvereins wieder komplett. Die seit 2005 unbesetzte Position des Geschäftsführers übernimmt Günter Schulte. Neue Vize-Vorsitzende ist Ewa Strenski.
- › Elisabeth Mütter stirbt am 25. Januar im 97. Lebensjahr. Mehr als 30 Jahre, von 1956 bis 1987, ist die Jubilarin ehrenamtlich aktiv im DRK-Ortsverein. 1979 erhält Elisabeth Mütter die DRK-Verdienstmedaille für ihren unermüdlichen Einsatz. Im Jahre 1981 wird die Jubilarin für ihr großes Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und ist seit 1987 Ehrenmitglied des DRK-Ortsvereins.
- › Das Medizinische Zentrum für Gesundheit (MZG) erreicht nach jahrelanger Durststrecke wieder schwarze Zahlen. Dafür verzichten 750 Mitarbeiter bis Ende 2015 auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld, werden aber am Unternehmenserfolg beteiligt. Ende dieses Jahres steht ein Gewinn von 800.000 Euro.
- › Nach 24 Jahren als Leiter der Hauptschule geht Jörg Nickel in den Ruhestand. Seit 1994 lenkt der 63-Jährige die Hauptschule durch die immer komplizierter werdende Bildungslandschaft.
- › Eine Traditionsgaststätte schließt zum 31. Januar: Wirtin Sonja Bröckling kündigt nach sieben Jahren ihren Pachtvertrag für das »Haus Hartmann«. Die Zukunft des 200 Quadratmeter großen Lokals ist ungewiss. Eigentümerin ist die Stadt.
- › Nach 18 Monaten »Wartezeit« wird Schulleiter Andreas Schmidt am 1. Februar zum Rektor der Realschule ernannt.
- › Alles Gute hat auch einmal sein Ende, und so verabschiedet sich das Männerballett am 2. Februar beim Kostümfest im Schützenhaus nach 25 Jahren Unterhaltung in die Rente. Betreut wird die Männertruppe jahrelang von Conny Fischer, die von ihrer Mutter Marianne Gees die Koordination und Einstudierung der Truppe übernommen hat. Höhepunkt der Karriere des Balletts ist sicher der ARD-Auftritt in »Geld oder Liebe« mit Jürgen von der Lippe, der 1992 den Durchbruch bringt.
- › Melanie Braicks, Projektleiterin des mit 600.000 Besuchern erfolgreichen NRW-Tages in Paderborn, wird am 15. Februar neue Leiterin des Marketings.

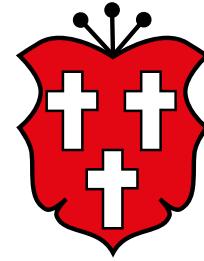
2008 Die Stadt

- › Der DFB verhilft der Stadt zu einem neuen Platz. 12.000 Euro werden in das Mini-Fußballfeld im Schulzentrum investiert. Anfang April 2007 beschließt das DFB-Präsidium Mini-Spielfelder zu bezuschussen.
- › Mit Günther Walfort hat der AWO-Ortsverein einen neuen Vorsitzenden. Walfort hat den Verein bereits seit dem Sommer als stellvertretender Vorsitzender geführt. Die bisherige Vorsitzende Maria Pohla hat die Stadt aus familiären Gründen verlassen.
- › Die Rockband »Bad Lips« präsentiert beim Stadtfest 2007 erstmalig den »Kurwald-Kracher«. Nun haben die vier Musiker ihre Hymne an die Badestadt auch auf CD eingespielt. Zur Band gehören Gitarrist Christian Thiele, Bassist Dominik Wille, Sänger und Gitarrist Manuel Wille sowie Schlagzeuger Jens Heinemann.
- › Anlässlich des Staatsbesuchs der irischen Präsidentin Mary McAleese werden Bürgermeister Willi Schmidt und seine Frau Ulla am 3. März vom Bundespräsidentenpaar Eva Luise und Horst Köhler zum Abendessen empfangen. Anlass ist die Verbindung Bad Lippspringes mit der irischen Partnerstadt Newbridge.
- › Beim landesweit einmaligen Fassadenwettbewerb gewinnt der Bürgerschützenverein den Sonderpreis für das von außen neu gestaltete Schützenhaus. Hier haben die Schützen traditionsbewusst die grüne Farbe gewählt.
- › Das Ehrenamt in Person: Am 14. März vollendet Rotkreuzleiterin Margit Sternagel ihr 65. Lebensjahr. Fast 40 Jahre hindurch gehört sie dem DRK-Ortsverein an. Ihr obliegt die Durchführung regelmäßiger Dienstabende. Sternagels besonderes Anliegen ist die Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und Erster Hilfe am Kind.
- › Sein Name ist mit den goldenen Zeiten des Heilbades verbunden. Fünf Kliniken baut der langjährige Kurdirektor, etwa 700 neue Arbeitsplätze werden geschaffen. Mit Horst Birwé ist am 11. März ein Mann im Alter von 83 Jahren gestorben, der den Kurort zu seinem Lebensinhalt macht.
- › Mit Judith Rakers wird die erste Bad Lippspringerin Sprecherin der ARD-Tagesschau. Die Hauptausgabe um 20 Uhr präsentiert sie erstmals am 18. März.
- › In der Kurstadt dürfte es nur wenige geben, die ihn nicht kennen: Hartmut Wübbolt – den beliebten Stadtführer, der am 23. März seinen 70. Geburtstag feiert. Beruflich ist der gebürtige Bremer im Außendienst der Textil- und Modebranche tätig. Ehrenamtlich engagiert sich Wübbolt seit 1975 vor allem für den Tanzsport-Club Bad Lippspringe, den er mitbegründet und als Vorsitzender 25 Jahre maßgeblich prägt.
- › Fünf Monate nach der Verabschiedung von Stefan Emanuel Knauer ist die Musikerstelle des Pastoralverbundes für St. Martin sowie St. Marien Schlangen mit Andreas Konrad wieder besetzt.
- › Sensation in der Senne: Zum ersten Mal in der Geschichte Nordrhein-Westfalens lässt sich ein Seeadler-Paar bei uns nieder. Naturschützer haben das etwa dreijährige Weibchen und das ältere Männchen in den vergangenen 14 Monaten 35 Mal gesichtet.
- › Die katholische Frauengemeinschaft Sankt Martin feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Hochamt unter dem Thema »Brunnen – Quellen des Lebens«.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Ein Hauch Bundesligaluft weht durch die Kurstadt: Der Bad Lippspringer Markus Gellhaus (links) kommt als Co-Trainer von Borussia Mönchengladbach nach Bad Lippspringe. Cheftrainer der Erstligisten ist der Paderborner Ex-Trainer Jos Luhukay.



- › Der Heimatverein eröffnet am 27. April die Freiluftsaison mit seinem Frühlingsfest an der Burgruine und Lippequelle. Das Fest findet 2008 zum 20. Mal statt.
- › Ein Ethik-Siegel für die Weltwirtschaft haben die Realschüler konzipiert. Auf Einladung des Bundesministers für Arbeit und Soziales Olaf Scholz (SPD) stellen sie dieses Konzept am 29. April während der Konferenz »Unternehmen in Verantwortung – Ein Gewinn für alle« im Berliner Kongresszentrum vor.
- › Vom 1. bis 4. Mai stehen Irland und die Partnerstadt Newbridge im Mittelpunkt des kulturellen Geschehens in der Badestadt. Eigens aus Irland eingeflogene Musiker, ein Whisky-Seminar sowie das WDR-Kabarettfest sorgen für vier unterhaltsame Tage.
- › Das Thermalfreibad ist um eine Attraktion reicher: Für 50.000 Euro wird eine zwölf Meter lange und drei Meter hohe Riesenschlitten installiert. Bei Eröffnung am 4. Mai testet auch Bürgermeister Willi Schmidt das neue Schmuckstück im Freibad.
- › Die Priester des Dekanates Paderborn haben Pfarrer Georg Kersting, Pastoralverbundsleiter von Bad Lippspringe-Schlangen, in den Priesterrat des Erzbistums gewählt. Der Priesterrat ist das Beratungsgremium des Erzbischofs von Paderborn.
- › NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben besucht an 5. Mai den neuen Q-Damm (verbindet im Gewerbepark Am Vorderflößen Schulze-Delitzsch-Weg mit der Raiffeisen-Straße) und übergibt den neuen Erweiterungsbau der Firma RTB seiner Bestimmung. Zwei Millionen Euro hat Rudolf Broer investiert.
- › Die katholische Pfarrgemeinde St. Marien begeht am Pfingstmontag, 12. Mai, ein besonderes Fest: Das neue Pfarrheim der Gemeinde wird nach knapp zehnmonatiger Bauzeit eingeweiht. Das neue Pfarrheim »Forum Maria Mater« wird von Prälat Konrad Schmidt und Pastor Martin Fornahl gesegnet.
- › Unwetter in der Nacht zum 31. Mai: Die Wetterstation meldet zwischen 69 und 100 Blitze pro Minute. Hagelkörner mit 3,5 Zentimetern Durchmesser richten große Schäden an. Das Handynetz fällt zeitweise aus. Die ehemalige Kurgärtnerei wird nahezu vernichtet: Sämtliche Glasfelder sind ein Scherbenmeer.



Foto: Westfälisches Volksblatt

Bierfässer rollen nicht mehr: Beim Stadtfest feiert der Quellenlauf (hier mit Toni Fischer) zwischen Lippequelle und Jordan Premiere.

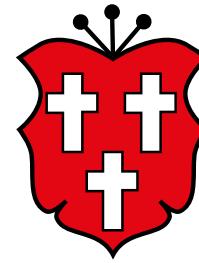
- › Die neue Zehn-Kilometer-Laufstrecke im Kurwald wird am 10. Juni fertig. Mitglieder vom Sponsor »Run for help« und Mitarbeiter des städtischen Bauhofes installieren im Kurwald insgesamt 65 Schilder und Beschriftungen, damit jeder Läufer bei der Rundstrecke seine eigene Leistung bemessen kann. 1494 Teilnehmer schnüren am 14. und 15. Juni die Sportschuhe und starten bei der neunten Auflage des 24-Stunden-Laufs »Run for help«. Am Ende werden gut 12.000 Euro für einen guten Zweck erlaufen.
- › Bürgermeister Willi Schmidt kündigt am 16. Juni seinen Abschied an. Schmidt verliest am Ende der öffentlichen Rats-Sitzung eine kurze Erklärung, wonach er sich und seiner Familie nicht weitere sechs Jahre als Stadtoberhaupt zumuten wolle. Seit 1999 ist Schmidt Bürgermeister der Stadt. Um seine Nachfolge bei der Kommunalwahl 2009 bewerben sich Mathias Nürnberger (CDU), Martin Koke (FDP), Andreas Bee und Dr. Joachim Krabbe (beide unabhängig).

2008 Die Stadt



Starten mit der Ausschilderung der neuen Laufstrecke im Kurwald über zehn Kilometer durch (von links): Karl Steinmeier vom städtischen Bauhof sowie Fritz Möller, Stefan Schwamborn und Alfons Hagemeister von »Run for Help«.

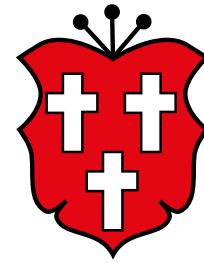
- › Ihr 50-jähriges Bestehen feiert die DLRG Ortsgruppe. Von den 350 Mitgliedern sind 290 Kinder und Jugendliche im Alter bis 26 Jahre.
- › Bad Lippspringe braucht in Kürze einen neuen Kämmerer. Amtsinhaberin Gabriele Lukoschek verlässt das Badestädter Rathaus und wechselt nach Niedersachsen in die Salzstadt Lüneburg. Dort wird Lukoschek am 27. Juni vom Rat zur neuen Kämmerin gewählt.
- › Der aus Bad Lippspringe stammende Generalsekretär des Internationalen Kolpingwerkes Hubert Tintelott wird mit dem höchsten kirchlichen Verdienstorden für Laien ausgezeichnet. Der Kölner Weihbischof Manfred Melzer überreicht Tintelott den Gregoriusorden.
- › Sophia Hagemeister erhält eine der höchsten Auszeichnungen des deutschen Caritasverbandes. Diözesan-Caritasdirektor Volker Odenbach überreicht der Bad Lippspringerin das Goldene Caritas-Ehrenzeichen. Die Ehrung ist gleichzeitig ein Abschied. Nach drei Jahrzehnten Engagement für die Caritas-Konferenzen in ihrer Heimatstadt und auf Dekanatsebene, davon 17 Jahre im Vorstand des Dekanats, ist Sophia Hagemeister auf eigenen Wunsch aus ihrem Amt ausgeschieden.
- › Ein Hauch Bundesligaluft weht durch die Kurstadt. Die Profis von Borussia Mönchengladbach absolvieren im Kurort ihr Trainingslager und holen sich den Feinschliff für die Bundesligasaison 2008/2009. Untergebracht sind sie dabei im Best Western Premier Park Hotel. Für Co-Trainer Markus Gellhaus ist es ein Heimspiel. Er ist mit der Bürgermeistertochter Daniela (33) verheiratet. Geschenke gibt es im Test gegen den BVL aber trotzdem nicht: Die Borussia siegt am 11. Juli vor 3.000 Zuschauern mit 7:0.
- › Der langjährige Pfarrer Johannes Tanger feiert am 27. Juli das Goldene Priesterjubiläum. Tanger ist gebürtig aus Delbrück. Im Juli 1958 wird er in Paderborn zum Priester geweiht. Von 1971 bis 2002 war er Pfarrer der Martinsgemeinde.
- › Ein neues Zeitalter bricht für viele Kindergärten an: Die Windelkinder sind jetzt da. Allgemeiner Startschuss für die Betreuung der Kinder unter drei Jahren ist der 1. August.
- › Beim Preisverfall von 170.000 auf 65.000 Euro schlägt die Stadt am 4. August zu und ist Eigentümerin des zwangsversteigerten Hauses direkt an der Liborius-Quelle. Städtebaulich ergeben sich nun völlig neue Perspektiven, die Altstadt zwischen Kirche und Burgruine wird nach dem Abriss des Hauses eine geschlossene historische Meile.
- › Jetzt hat es auch eines der ältesten und renommiertesten Bauunternehmen im Kreis Paderborn erwischt: Die Firma »Hagemeister Bauen und Wohnen GmbH« aus Bad Lippspringe meldet am 14. August wegen Zahlungsunfähigkeit Insolvenz an. 25 Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz. Hagemeister ist ein Betrieb mit mehr als 100-jähriger Tradition.
- › Im August hat auch der Uranus am Planetenweg einen Sponsor. Der Paderborner Versorger Eon Westfalen Weser übernimmt die Patenschaft. Damit ist das letzte noch freie Planetenmodell vergeben. Der sechs Kilometer lange Weg durch Bad Lippspringe bildet das Weltall im Maßstab 1:1000 000 000 nach.
- › An der evangelischen Grundschule ist am 1. September eine neue



Da macht auch Bürgermeister Willi Schmidt mit: Prominenten-Rennen mit Tretgokarts beim Europafestival.

- › Ära angebrochen. Nach 28-jähriger Tätigkeit als Rektorin tritt Ursula Laposchan im Rahmen einer kleinen Feier ihren Ruhestand an. 1972 schließt die heute 61-Jährige ihr Studium als Diplom-Pädagogin ab und unterrichtet im Anschluss in den Grundschulen Steinheim/Vinsebeck, Bad Driburg und der damaligen Hauptschule Schlangen. Nach einer Arbeit als Fachleiterin übernimmt sie 1980 die Rektorenstelle in Bad Lippspringe. Frühzeitig erkennt Laposchan die Möglichkeiten der Nachmittagsbetreuung und schafft somit die Grundlagen für die Offene Ganztagschule (OGS).
- › Mit Viktoria-Willibrig Freiin Schilling von Canstatt stirbt am 11. September im Alter von 88 Jahren ein Ehrenmitglied des Heimatvereins. Am 14. Juli 1920 in Potsdam geboren, baut sie ab 1975 im Auftrag der Kurverwaltung ein Klinikarchiv auf. Fünf Jahre später wechselt Frau von Schilling, deren Taufpatin die letzte deutsche Kaiserin Auguste Viktoria war, in das Stadtarchiv. Sie ist Gründungsmitglied des Heimatvereins und bis zum Ende ihrer Dienstzeit 1990 die stellvertretende Vorsitzende. 1996 siedelt sie in das Schloss Ehreshoven in Engelskirchen über.
- › Knapp zehn Monate hat der teilweise Wiederaufbau des mittelalterlichen Stadtturms an der Burgstraße gedauert. Mit einer Höhe von 3,50 Metern ist das neue Badestädter Wahrzeichen schon von weitem sehr gut sichtbar. Das 15.000 Euro teure Projekt ist auf Initiative des örtlichen Heimatvereins und mithilfe zahlreicher Spender zustande gekommen, die Fertigstellung wird am 14. September gebührend gefeiert.
- › Tradition bewahren, Neues wagen: Unter diesem Motto steht das Stadtfest vom 10. bis 13. Oktober. Das Fest beginnt traditionell mit dem Bierfassanstich des Bürgermeisters, doch Willi Schmidt greift erstmals bereits am Freitagabend zum Hammer. Dafür wird der Stadtfestdienstag gestrichen, das Abschlussfeuerwerk steigt daher am Montagabend. Damit reagiert das Festkomitee auf die Wünsche vieler Besucher. Neu ist auch das große Festzelt auf dem Marktplatz. Eine Premiere feiert der Quellenlauf zwischen Lippequelle und Jordan. In der Badestadt wird damit erstmals nach 31 Jahren kein Bierfass mehr gerollt, sondern Wasser geschleppt. Nach zehn Jahren verabschiedet sich auch die beliebteste Stadtfestbar: Zum letzten Mal wird der Schirm im Arminiuspark aufgespannt. Professor Dr. Wilhelm Hagemann hat erneut ein historisches Spektakel in Szene gesetzt und diesmal das Rad der Geschichte um 200 Jahre zurückgedreht. »König Lustik«, der Bruder des französischen Kaisers Napoleon, hat seine Residenz in Kassel verlassen und besucht 1808 im Königreich Westphalen das unterjochte Volk von Lippspringe.
- › Beim Handwerkerfrühstück stehen Ewald Thiele und Wilmut Kubinsky im Mittelpunkt. Tischlermeister Ewald Thiele (76) erhält von der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld aus Anlass seines 50-jährigen Meisterjubiläums den Goldenen Meisterbrief überreicht. Wilmut Kubinsky erhält aus der Hand von

2008 Die Stadt



Bürgermeister Willi Schmidt den Ehrenpreis für das 100-jährige Bestehen des Bildhauer- und Steinmetz-Meisterbetriebes Kubinsky. Er führt das Unternehmen in der dritten Generation.

- › Alle vier Jahre haben die Sportler aus der Kurstadt einen wichtigen Termin – die Sportlerehrung. Am 2. November erreicht der Ruf 54 Aktive aller Altersstufen. Sie werden von Bürgermeister Willi Schmidt in der Kaiser-Karls-Trinkhalle mit Urkunden und Medaillen ausgezeichnet. Einer der Geehrten ist »Mister Runfor-help« Horst Hirsch. Der 66-Jährige hat alle neun Ausgaben des 24-Stunden-Laufes für den guten Zweck mitgemacht und es dabei auf 1067 Kilometer gebracht.
- › Die Überstunden haben sich gelohnt: Der katholische Kindergarten St. Josef darf sich mit dem Segen des Landes NRW ab November »Familienzentrum St. Josef« nennen. Pfarrer Georg Kersting, der Qualitätsprofil und Urkunde überreicht, dankt Leiterin Kirsten Gerold und ihrem Team für die herausragende Leistung.
- › Josef Antpöhler, Unternehmer und Bürgermeister, stirbt am 19.



Foto: Stadtarchiv

Stadtgeschichte für 446.000 Euro: Die Gaststätte »Zur Post« steht zum Verkauf.

November im Alter von 81 Jahren. Antpöhler leitet die Geschicke der Badestadt von 1971 bis 1984.

- › Der Kirchenchor St. Martin feiert sein 85. Cäcilienfest. Als Männerchor 1923 gegründet, wird er 1930 durch die Aufnahme von 28 Sängerinnen zum gemischten Chor. Hauptinitiator der Chorgründung ist Anton Lüke, der Großvater des heutigen Vorsitzenden Franz-Josef Lüke. Erster Präses ist Pfarrer Wilhelm Hücker, erster Dirigent Johannes Keck. Unter mehreren Präses und zahlreichen Dirigenten erlebt der Chor 85 Jahre voller kirchenmusikalischer Höhepunkte.
- › Nepomuk ist zwei Meter groß, 1,5 Tonnen schwer und ist ein Fall für den Restaurator. Seit einiger Zeit bereits nagt der Zahn der Zeit unbarmherzig am Stein der mittlerweile 250 Jahre alten Statue. In der Fachwerkstatt Nüthen wird der denkmalgeschützte Nepomuk komplett aufgearbeitet. Kurz vor Weihnachten kehrt die Statue an ihren alten Standort am Kindergarten St. Josef zurück.
- › Bad Lippspringe ist Ende 2009 praktisch schuldenfrei. Bürgermeister Willi Schmidt verweist darauf, dass der Pro-Kopf-Schuldenstand von einstmalen 692 Euro binnen zehn Jahren auf 205 gesenkt werden konnte. Weil die Stadt zum Stichtag 1. Januar 2009 noch 5,65 Millionen Euro auf dem Konto hat, können damit nicht nur sämtliche Darlehen getilgt, sondern kann auch noch ein Überschuss von 1,1 Millionen Euro erzielt werden.
- › Unermüdlich ist sie für das gute Aussehen der Badestadt im Einsatz. Die Rede ist von Gärtnerin Monika Peters, die jetzt ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum bei der Stadt feiert. Nach der Realschule absolviert die gebürtige Paderbornerin die Ausbildung zur Gärtnerin bei den damaligen Kuranstalten. Nach bestandener Prüfung arbeitet Peters bis zum Jahr 2000 für das Medizinische Zentrum, das dann den Betrieb an die Stadt übergibt.
- › Eine Straße am Kurwald trägt den Namen »Paul Fürstenberg«. Unter den Lokalhistorikern erfährt Paul Fürstenberg bis heute die wahrscheinlich größte Wertschätzung. Sein 1910 veröffentlichtes Buch »Geschichte der Burg und Stadt Lippspringe« ist eine unverändert anerkannte Informationsquelle. Vor 50 Jahren, am 21. Dezember 1958, stirbt der frühere Kaplan der St. Martinsgemeinde und Geschichtsforscher Paul Fürstenberg im Alter von 81 Jahren.